Es werden folgende Prämien ausbezahlt:

Für je 2 Fänge (Füsse) von Krähen, Dohlen oder Elstern 3,00 Mark, für jedes Ei der genannten Vögel 1,000 Mark.

Die Fänge sind bei den staatlichen und Gemeindeforstbeamten abzuliefern, die über den Empfang eine Bescheinigung ausstellen, auf Grund deren die Kreiskommunalkasse die Prämien auszahlt. Die Herren Förster und Jagdhüter werden ersucht, dem Abschuß ihr besonderes Interesse zuzuwenden. Bei Abschuß von mehr als 50 dieser Vögel wird Ihnen die Gewährung einer Extraprämie von 1 Mk. pro Stück zugesichert.

Gemeinde-Oberförsterei Trier-West.

Tageb.-Nr. 430. Trier, den 8. März 1922.

An sämtliche Herren Gemeinde-Förster.

Vorgehende Abschriften zur Kenntnis und Beachtung. Die Mitwaldhüter und Jagdhüter sind hiervon in Kenntnis zu setzen.

Der Gemeinde-Oberförster.

——«:»——

Achtung beim Vogelfüttern!

Gelegentlich einer Konferenz erzählte mir ein Vogelfreund, daß im letzten Winter von den 8 Amseln, die regelmäßig zum Futterpatze kamen, 5 von einem Sperber geschlagen wurden. Daneben riß der Räuber furchtbare Lücken in die Meisen- und Buchfinkenschar. Um den Sperber unschädlich zu machen, stellte unser Vogelfreund ein Pfahleisen auf, und bereits anderntags saß — ein Steinkauz mit zerbrochenem Schenkel darin fest. Und die Ursache von all diesem Unglück? Der Futterplatz war angelegt an einer offenen Stelle und ohne jedwede Deckung! Also aufgepaßt! **J. M.**

——«:»——

Vereinsnachrichten.

Esch an der Alzette, 1. Dezember. — Die kürzlich abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Ortsgruppe Esch der L. L. P. O. fand statt im Café Nosbusch-Schon. Der Kassenabschluss ergibt ein Boni von 20,75 fr. wozu 63 fr Beiträge fürs Jahr 1925 kommen. Die fürs neue Vereinsjahr eingeschriebene Mitgliederzahl beträgt 149. Die Neuwahl des Vorstandes ergibt folgendes Resultat: Präsident: Marcel Theisen; Vicepräsident: Th. Wagener; Sekretär: Kohnen; Kassierer: Husting; Beisitzende: Pesch Jean, Glodt Math., Klaus Jean.

Differdingen, 5. Dezember. — Auf die vor einigen Tagen im Café Logelin-Schockmel dahier stattgefundene Versammlung, in welcher Herr Morbach,

General-Sekretär des Landesvereins für Vogelschutz die Forderungen, die von Natur- und Vogelschützler an ein modernes Jagdgesetz zu stellen sind, in einer längeren Rede erklärte, wurde auch hier eine Gemeindegruppe gegründet und besteht dieselbe für die Sektion Differdingen aus den Herren Biever, Stadtschöffe, Polizeikommissar Mosinger und Kirtz, Beamter; für die Sektion Niederkorn wurde gewählt Hr. Voltaire Frantz, Landwirt, und für Oberkorn Hr. Schambourg, Gemeinderat. Der Zweck dieses Vereins ist, die nötigen Anordnungen zur gemeinsamen Winterfütterung und für bessere Nistgelegenheit der gefiederten Sänger in der Gemeinde zu treffen. Auch werden Neuanmeldungen für den Landesverein von obengenannten Herren entgegengenommen, da die Zahl der Mitglieder in der Gemeinde Differdingen auffallend schwach ist. Auch hat diese Gruppe den Verkauf von Losen der Lotterie des Landesvereins, deren Ziehung erst festgesetzt wird und deren Hauptgewinne Gegenstände im Werte von 4000, 2000 Fr. usw. sind, übernommen. Lose sind zu haben bei den HH. Kirtz und Schaack, Polizeiagent.

Düdelingen, 29. Dez. — Die gestern im Hotel Engel hier stattgefundene Versammlung des Landesvereines für Vogelschutz war recht schön besucht. In begeisterten Worten wies in seiner Eröffnungsrede Hr. Mehlen auf den Zweck des Vereins hin. Der Sekretär des Landesvereines sprach dann über Jagdgesetz und Vogelschutz. Die hauptsächlichsten Wünsche in dieser Beziehung resümieren sich folgendermassen: Respektieren der internationalen Abmachungen, besonders der Konvention vom Jahre 1902; Berücksichtigung der auf dem internationalen Kongreß 1923 in Paris angenommenen Wünsche; früheres Schließen der Jagd auf Wasser- und Sumpfwild; Verbot der Anwendung des Pfahleisens; Erklärung zu Naturdenkmälern der auf dem Aussterbeetat stehenden Vogelarten; Erkennen der Rolle der sog. «schädlichen» Raubvögel als Gesundheitspolizei der gefiederten Sänger; Einschränkung der «Ausstopfungswut». — Hr. Professor Hentgen, Kassierer des Landesvereines, redete darauf über praktische Vogelschutzmaßnahmen. Seine Hauptgedanken waren folgende: Aufhängen von der Natur nachgebildeten Nisthöhlen; Friedhöfe als Vogelschutzanlagen; schräger statt senkrechter Schnitt der Weißdornhecken; Auswahl von Ziersträuchern im Garten, die dem Vogelschutze dienen; Winterfütterung; Bekämpfung von Katzen, Spatzen und Vogelräubern aus dem Geschlechte des homo sapiens. — Beide Vorträge wurden mit viel Beifall angehört, für die Lotterie des Vogelschutzvereines eine Anzahl Verkäufer und Abnehmer gewonnen, in den Verein selbst eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen. — Ein Zweigverein «Gemeindegruppe Düdelingen» wurde gegründet und in den Vorstand gewählt: Für Budersberg Hr. P. Mehlen, für Büringen Hr. Schneider, Eigentümer, für Düdelingen die Herren Joh. Lorang, Werkmeister, Weber-Delfel, Wirt und Simon-Jacobi. Die Statuten der Ortsgruppen werden in einer vom Landesverein einzuberufenden Versammlung, zu welcher jeder der bis dahin gegründeten Orts- oder Gemeindegruppen ihre Vertreter entsenden wird, ausgearbeitet.— In einer nachträglich abgehaltenen Vorstandssitzung wurden die Aemter folgendermaßen verteilt: Präsident: Mehlen, Sekretär: Weber-Delfel, Kassierer: Simon, Beisitzende: Schneider und Lorang.

——«:»——

Starenkolonie in Sassenheim. — Die im Monat Februar abgehaltene Versammlung der hiesigen Ortsgruppe war gut besucht. Die Tagesordnung wurde flott und schnell erledigt. Der Antrag des Vorstandes, gemäß welchem jedes Mitglied einen Starenkasten anfertigen und der Ortsgruppe zur Verfügung stellen sollte, wurde mit großem Beifall angenommen. Schon einige Tage nachher konnten die angefertigten Starenkasten, 15 an der Zahl, am Ausgang unserer Ortschaft, Straße Sassenheim-Esch, in der herrlichen Lindenallee (neben Sägemühle) angebracht werden. Es ist dies eine Allee wie man selten eine sehen kann, denn wenn die dicht nebeneinander stehenden mächtigen Linden, ab und zu ein riesenartiger Ahornbaum dazwischen, ihr grünes Kleid angelegt haben, kann man selbst im Sommer bei der größten Hitze ohne Hut spazieren, ohne von den Hitzstrahlen belästigt zu werden. In der Umgebung der Sägemühle hat ebenfalls ein Mitglied ca 15 solcher Nistkästchen angebracht, sodaß allein in diesem Revier 30 billige Wohnungen zu vermieten sind, wovon bereits die Hälfte bewohnt ist. Wenn auch nicht alle Wohnungen in diesem Jahre besetzt werden, so können die alten Stare doch mit Vertrauen eine vielköpfige Familie großziehen und nächstes Jahr ihren Jungen eine bequeme Wohnung anweisen.

Ferner sind, ich möchte sagen fast in jedem Garten 1—2 Nistkästchen für Stare und Meisen angebracht, sodaß die Wohnungsnot für Höhlenbrüter in unserer Ortschaft momentan weit beseitigt ist. Das Konzert in genannter Allee hatte bereits den Anfang genommen, doch welche Ueberraschungen, wenn anderntags der trotzende Winter die freie Natur wieder mit einem weißen Schleier überzogen hatte.

Mögen die friedlichen Nachbarn dieser Kolonie sich recht bald des belebenden Gesanges dieser so nützlichen Gäste erfreuen.

Sassenheim, den 18. März 1925.

Josy Mathay, Schriftführer.

Vorstandssitzung vom 8. März 1925.

Kurzgefaßter Bericht.

Zu dieser, im Hotel Staar, Luxemburg, nachmittags 3 Uhr, abgehaltenen ordentlichen Versammlung waren auch eine Anzahl Obmänner erschienen. Hr. Biesdorf, Vianden, führte den Vorsitz. Sich entschuldigen ließen die HH. Didier und Frisch (Krankheit), Keiffer (Reise), Kayser (Sterbefall). Abwesend ohne Entschuldigung die HH. Stoffel, Stoll, Reiser, Wampach.

Der Sekretär entwickelt den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl im Jahre 1924 betrug 1607, hat also um 231 zugenommen. 45 Propagandakonferenzen wurden gehalten. Gelegentlich der Kantonalversammlungen wurden gratis verlost: Hanfsamen und Sonnenblumenkerne (für die Winterfütterung), Nisthöhlen, Vogelschutzliteratur. Der Verein verteilte ein Flugblatt: „Vogelschutz und Weinbau" und veröffentlichte zwei Broschüren: „Jagdgesetz und Vogelschutz" und „Der praktische Vogelschutz". Da Herr Tudor-Rosport mehrere Tausend durchaus brauchbare Nisthöhlen hergestellt hat, ist diese Frage, die dem Verein von jeher so viel zu schaffen machte, glücklich gelöst.

Mehrere Vogelschutzgehölze sind in Aussicht genommen. Die internationalen Beziehungen wurden weiter ausgedehnt, ein monatliches Organ herausgegeben, der internationale Kongreß für Vogelschutz und Vogelkunde in Luxemburg beschlossen. — Herr Biesdorf umschreibt die Aufgabe des Vereinsorgans, das vor allem praktischen Interessen dienen muß und trotzdem die wissenschaftliche Seite, aber in durchaus volkstümlicher Darstellung, entsprechend der großen Masse unserer Leser, nicht vernachlässigen darf. Er wünscht also die weiteren Veröffentlichungen im Sinne der bisherigen. Mehrere Delegierte wünschen eine bessere technische Ausstattung und eine größere Anzahl von Abbildungen. Dem Wunsche soll Rechnung getragen werden.

Der Sekretär verliest eine größere Liste von ausländischen Instituten und Vereinigungen, die um die Zusendung des Organes eingekommen sind; genehmigt. — Herr Biesdorf berichtet über Beobachtung eines Mauerläufers, Tichodroma muraria, L. in Vianden. Nähere Einzel-

heiten in einer nächsten Nummer. — Im Namen des Aufsichtsrates erstattet Herr Biesdorf Bericht über den Befund der Vereinskasse. Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1924 auf 20 393.74 Frk., die Ausgaben auf 15 297.79 Frk.; Kassenbestand mithin 5096.15 Franken. Er bittet, dem Kassierer Decharge zu erteilen mit Dank für dessen Mühen und mustergiltige Buchführung. Wird mit Beifall einstimmig genehmigt. — Das Büdget 1925 wird im Sinne des vom Kassierer Hrn. Hentgen vorgelegten Entwurfes genehmigt. Die Anschaffung des Werkes Dr. Oscar Heinroth und Frau wird beschlossen; für das Vogelschutzgehölz in Koerich werden 500 Franken vorgesehen. — Die Kantonalvorstände werden abgeschafft; bie Bildung von Orts-, Gemeinde- und Regionalgruppen soll gefördert werden. Mehrere Delegierte wünschen eine größere Anzahl Konferenzen. — Zum Vicepräsidenten wurde einstimmig Herr Bourg, Notar in Capellen, gewählt. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die HH.: Dondelinger, Deputierter in Kayl, Camille Morgan, Chefredakteur in Wien und Edmond Muller-Tesch in Esch a. d. Alzette.

Bis Ende 1925 müssen den Statuten entsprechend alle Kantonalvertreter, die bis jetzt noch nicht neu gewählt wurden, sich einer Neuwahl unterziehen resp. ersetzt werden. In Betracht kommen Echternach, Mersch, Diekirch, Wiltz und Clerf, dann Redingen wegen Ablauf der Amtsperiode (Ende 1925).

Herr Morbach berichtet über den internationalen Kongreß in Luxemburg. Bis jetzt haben 19 Länder Vertreter angemeldet. Vogelschutz-, Tierschutz- und Naturschutzorganisationen, ornithologische Vereine und zoologische Museen, Ackerbau-, Obstbau- und Winzervereine usw. usw. werden vertreten sein. Das Programm wurde bereits veröffentlicht. Hr. Bourg bittet der Hochl. Regierung und der Wohll. Stadtverwaltung den Dank für das freundliche Entgegenkommen auszusprechen; wird mit starkem Beifall aufgenommen.

Schluß der Sitzung um 6 Uhr.

Der Vorsitzende, Biesdorf. Der Sekretär, J. Morbach.

Außerordentliche Vorstandssitzung vom 5. April.

1. Internationaler Kongreß. — Den Herren Morbach, Sekretär und Nik. Hentgen, Kassierer, wird unbeschränkte Vollmacht erteilt für alle den Kongreß betreffenden Arbeiten und Ausgaben.

2. Rabenenquete. — Einstimmig wird beschlossen, die im Vorjahre begonnene Untersuchung weiterzuführen und zwecks einheitlichen Verfahrens nach dem vom Institut des recherches agronomiques à Versailles, gegebenen Fingerzeigen vorzugehen. In diesem Jahre soll eine Anzahl Saatkrähen beringt werden. Diejenigen Mitglieder, die bei dieser Arbeit mit tätig sein wollen, mögen dies sofort Hrn. Morbach mitteilen.

3. Ausstellung in Ettelbrück. — Auf das von Hrn. Becker, Präsident der „Amis de la Fleur" in Ettelbrück eingegangene Schreiben wird geantwortet, das Organisationskomitee fragl. Ausstellung wolle vorerst unserm Vorstandsmitglied, Hrn. Hentgen in Ettelbrück, nähere Aufklärung mündlich übermitteln.

4. Offerte „Hortulux". — Diese Firma hat eine Anzahl Nisthöhlen zu verkaufen. Die Versammlung beschließt, durch eine Notiz im Sitzungsbericht die Vereinsmitglieder auf diesen Verkauf aufmerksam zu machen. Wer daher Liebhaber ist, wende sich, auf gegenwärtige Mitteilung berufend, direkt an die erwähnte Firma.

Der Präsident, J. B. Didier.

Aus Sassenheim. — Am 15. März bemerkte ich den **Hänfling** (ein Paar) zwitschernd auf einer Gartenhecke im „Lohr".

Das **Rotschwänzchen** wurde am 1. April auf den Obstbäumen in einem Viehpark und der graue Fliegenschnäpper am 2. April in einem Obstgarten gesehen.

In den Waldungen in der Nähe des Bahnhofs Niederkerschen hat der **Kuckuck** am 2. April mit dem Rufen begonnen.

Die edle Sängerin **Nachtigall** habe ich am 4. April in der „Roder" im Straßengraben beim Baden angetroffen. Ch. K.

* * *

Wie alljährlich haben auch diesmal unsere getreuen **Rotschwänzchen** sich wieder bei uns eingefunden. So sind momentan mehrere damit beschäftigt, ihre Nester zu bauen und zwar in Mauerlöcher neben das Vorgelage einer Lohmühleneinrichtung. Tagsüber tragen die wackeren Vöglein das zum Bauen ihrer Wohnung notwendige Material herbei, bestehend aus Kuhhaaren, Wolle, Lohe und drgl., welches im Gerberei-

BULLETIN

de la Ligue Luxembourgeoise pour la Protection des Oiseaux utiles

(L. L. P. O.)

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.

Paraît le 1er du mois et est distribué gratuitement aux membres de la L. L. P. O.

Les cotisations sont de: 5.— frs. par an au minimum pour les membres titulaires; 25.— frs. par an pour les membres collectifs; 100.— frs. pour les membres à vie; 300 frs. pour les membres bienfaiteurs. Faire parvenir le montant au trésorier: **HENTGEN, Professeur à l'école agricole à Ettelbrück.** — Pour toute réclamation concernant l'expédition du „BULLETIN" s'adresser au trésorier. — Pour tous les autres renseignements s'adresser au secrétaire général: **Jean MORBACH, rue de l'Industrie à Esch-sur-Alzette.**

Pour les **annonces** on traite à forfait.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles. — La reproduction, sans indication de source ni de nom d'auteur, des articles publiés dans le „BULLETIN" est interdite.

5me année d'édition. **Août-Septembre 1925.** № 8 & 9.

Beschlüsse des engeren Ausschusses.

In seinen letzten zwei Sitzungen im Hotel Staar, Luxemburg, hat der engere Ausschuß der L. L. P. O. folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Verschiedenen ausländischen Kongreßteilnehmern, die sich um die Förderung der Kongreßarbeiten besonders verdient gemacht haben, wird als Anerkennung eine Medaille übermittelt.

2. Mit der Drucklegung des Kongreßberichtes wird die Firma Worre-Mertens betraut.

3. Die von der Lotterie nicht abgeholten Gewinne werden in einer eigenen Versammlung an die anwesenden Mitglieder meistbietend abgegeben. (Ist erledigt.)

4. Die Vorschläge der Finanzkommission werden alle angenommen.

5. Sekretär und Kassierer werden beauftragt, weitere Konferenzler anzuwerben.

6. Die aus Paris bezogenen und bis jetzt noch übrig gebliebenen Nisthöhlen sollen gratis an diejenigen Ortsgruppen abgegeben werden, in deren Gegend der Mangel an Nistgelegenheit noch am fühlbarsten ist. Die Vorstände dieser Ortsgruppen sollen mit den dortigen Lokalvereinen, Obst- und Kleingartenbauvereinen in Verbindung treten, um mit ihnen die geeignetsten Aufhängeplätze auszusuchen.

7. Bis auf Weiteres soll es den Orts-, Gemeinde- und Regionalgruppen überlassen bleiben, sich nach Gutdünken zu organisieren. Da der Jahresbeitrag an die Landesvereinskasse so niedrig bemessen ist

(5 Frk.), daß die L. L. P. O. die Zweigvereine nicht finanziell unterstützen kann, wäre es vielleicht angezeigt, nach dem Beispiel des Zweigvereines Esch einen minimen Beitrag von 0.50—1.00 Frk. für die Ortskasse zu erheben, um davon die notwendigsten Ausgaben für Korrespondenz usw. zu decken. Ein eigener Artikel über die Betätigung der Ortsgruppen soll im Bulletin in einer späteren Nummer erscheinen.

8. Die vorliegenden Rechnungen werden genehmigt.

9. Ein Schreiben des Hrn. Dr. Prochazka, Prag, wird in bejahendem Sinne erledigt.

10. Auf Antrag des Hrn. Bourg wird die Entschädigung für die Konferenzler etwas erhöht. Zu Vertretern im internationalen Büro werden die Herren Gustav Hentgen, Regierungsbeamter, und J. Morbach, Sekretär der L. L. P. O., bezeichnet. Eine Postangelegenheit wird Hrn. Bourg zur Erledigung überlassen.

Die anwesenden Mitglieder:

Didier J. B.	Hentgen Nic.
Bourg Léon.	Morbach J.

Die Saatkrähenkolonie von Sawelborn vernichtet.

Wie bereits öfters an dieser Stelle erwähnt, haben in den letzten 15—20 Jahren verschiedene Saatkrähenkolonien vergebens versucht, sich hierlands dauernd niederzulassen. Den unausgesetzten Verfolgungen von seiten des Menschen, der sie durch Abschuß und Ausnehmen der Nester zu vernichten suchte, mußten sie endlich erliegen. Und so sind die Kolonien von Diekirch und Bögen wieder verschwunden. Nur vereinzelte Paare brüten noch zerstreut in den genannten Gegenden. So werden denn nach einer Reihe von Jahren, wenn die massenhaften Schwärme der Saatkrähen der Verfolgungswut des homo sapiens zum Opfer gefallen sein werden, die übrig gebliebenen wenigen Paare, dem Erhaltungstrieb folgend, sich wahrscheinlich nur mehr vereinzelt und gut versteckt in den Waldungen ihr Nest bauen, so wie es ihre Verwandte die Rabenkrähe, auch tut. Wie dann die Eichenwaldungen sich der Maikäferplage erwehren können und wie Engerlinge, Drahtwürmer, Maulwurfsgrillen, Heuschrecken, ja Mäuse und dgl. kurz zu halten sind, darüber mögen die zukünftigen Generationen sich den Kopf zerbrechen. »Après nous le déluge!«

Das Schicksal der oben erwähnten Saatkrähenkolonien hat nun auch diejenige von Sawelborn teilen müssen. Sawelborn, ein wohlhabendes Bauerndörfchen von circa 12 Häuser, liegt etwa 7 Kilometer nordöstlich von Medernach entfernt. Dicht am Dorfe, an der Straße